



Arbeitsfelder der Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung International | Kooperationen und Bildungslandschaften | Wissensbasis | Freiwilliges Engagement | Kompetenznachweis Kultur

**Demokratie in Not
Aufruf zum Innehalten**



[Aufruf lesen](#)
[Als Einzelperson mitzeichnen](#)
[Als Organisationen mitzeichnen](#)

/// TERMINKALENDER

Praxisseminare
„Preisverdächtig!“
03.06.2019–25.06.2019 - Bundesweit
Im Rahmen eintägiger Kompaktseminare können Erzieher*innen,...

Qualifizierungsreihe
„Gameplay@stage“
14.06.2019–16.06.2019 - Wolfenbüttel
Die fünf Workshops der Reihe „Gameplay@stage“ der Bundesakad...

Jugendgeschichtsmesse
trifft Kontaktbörse Kulturelle Bildung
17.06.2019 10:30 - 16:30 Potsdam
Die Jugendgeschichtsmesse findet in diesem Jahr in Kooperation...

> [alle Termine](#)

/// SOCIAL MEDIA



/// HOME

ÜBER DIE BKJ

KULTURELLE BILDUNG /// DOSSIERS

PRAXISIMPULSE

MITGLIEDER

PUBLIKATIONEN

FÖRDERUNG UND SERVICE

>> AKTUELLES

>> **Veranstaltungen**

Neuerscheinungen

Förderungen und Wettbewerbe

Nachrichten

NEWSLETTER

PRESSE

Suche:



Gefördert vom



[HOME](#) > [AKTUELLES](#) > [Veranstaltungen](#) >

VERANSTALTUNGEN >>

/// Tagung „AllerArt – Inklusion und Kulturelle Bildung“

14.06.2019–15.06.2019 - Essen

Inklusion ist ein Menschenrecht und damit eine Aufgabe für alle Menschen und alle Bereiche der Gesellschaft. Die BKJ-Tagung „AllerArt – Inklusion und Kulturelle Bildung“ lädt zum Austausch darüber ein, wie Inklusion in der Kulturellen Bildung weiter vorangetrieben werden kann, und stellt viele Facetten gelungener Praxis vor.

Programm in Leichter Sprache [PDF | 320 KB]



An Unterstützung aus der „Zielgruppe“ mangelt es nicht: 90 Prozent der Jugendlichen in Deutschland finden laut einer aktuellen Umfrage im Auftrag der Aktion Mensch Engagement für Inklusion wichtig. Doch allen Kindern und Jugendlichen ihren Interessen und Fähigkeiten entsprechend und unabhängig von zugeschriebenen Merkmalen und Kategorien wie Herkunft oder Behinderung die Potenziale von Spiel, Kultur und Kunst zugänglich zu machen, bleibt eine Herausforderung für Fach- und Lehrkräfte. Dabei hilft es, sich von positiven Beispielen inspirieren zu lassen und sich mit Expert*innen und Kolleg*innen darüber auszutauschen, welche Ansätze und Methoden in der eigenen Praxis funktionieren – und wo es noch „hakt“. Bei der Tagung „AllerArt – Inklusion und Kulturelle Bildung“ am 14. und 15. Juni 2019 in Essen besteht dazu Gelegenheit.

Diversitätssensible Kultur- und Bildungsarbeit

In Gesprächsrunden und Workshops werden die Teilnehmer*innen erfahren und praktisch erproben können, wie eine diversitätssensible Kultur- und Bildungsarbeit funktionieren kann. Die Bandbreite der präsentierten Praxisbereiche und Ansätze reicht von niederschwelligen Einstiegen ins gemeinsame Musizieren, über stadtweite transkulturelle Theaterarbeit und inklusive Tanz- und Zirkuskunst bis hin zur partizipativen Weiterentwicklung einer Jugendkunstschule.

„Es gibt viele Beispiele, die zeigen, dass Inklusion überall an jedem Ort und zu jeder Zeit und von allen auf ihre Weise gestaltet werden kann. Und ganz wichtig: Es kann Spaß machen, es kann uns beflügeln und antreiben, die Welt und das menschliche Miteinander im Kleinen wie im Großen würdevoller zu gestalten.“, sagt Barbara Brokamp, die inklusive Veränderungsprozesse im Bildungswesen und in Kommunen begleitet und einen Vortrag bei der BKJ-Tagung halten wird.

Neben Ideen und Methoden brauchen Fachkräfte auch Unterstützung aus Politik und Gesellschaft. Prof. Uwe Becker von der Evangelischen Hochschule beobachtet jedoch eine „öffentliche Ermüdung“ und „die politische Banalisierung und Bagatelisierung dieses Menschenrechtsprojekts“, wie er auf der Tagung ausführen wird.

Grenzen des „Machbaren“?

Gerade in der Schule stößt Inklusion noch viel zu oft an die Grenzen des angeblich „Machbaren“. Was das bedeutet, erlebt Joscha Röder jeden Tag. Auch zehn Jahre nach dem Inkrafttreten der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen darf sie an ihrer Schule ihre Sprachbegabung nicht weiter ausschöpfen und ausbilden. Schuld daran sei das Schulgesetz von 1998. „Hier steht noch immer: Entweder alles oder nichts. Ich kann in Mathe nicht mithalten. Das bedeutet mein Aus. Schluss mit Inklusion. Fünf Sprachen, nun gut, aber ab mit ihr in die Werkstatt!“, so die Bonner Schülerin. Doch das will die 15-Jährige nicht hinnehmen und kämpft für ihr Recht auf Bildung und Teilhabe. Auf der AllerArt-Tagung wird sie davon berichten.

Konzipiert und durchgeführt wird die Fachtagung gemeinsam mit acht Projekten des „Innovationsfonds Kulturelle Bildung Inklusion (2017 – 2019)“. Mit dem Innovationsfonds fördert das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) Innovation in der inklusiven Jugendkulturarbeit. Seit 2017 begleitet die BKJ die

Projektpartner*innen, deren Erfahrungen und Erkenntnisse im Mittelpunkt der Fachtagung stehen werden. Die Tagung wird vom BMFSFJ und der Aktion Mensch gefördert.

Weitere Informationen

> [Programm und Anmeldung](#)

> [Diese Information auf Facebook teilen](#)

727 mal gelesen

[↑ nach oben](#) | [☒ zurück](#)

[Seite drucken](#) | [PDF der Seite erstellen](#) | Seite empfehlen [f](#) [t](#) [w](#) [v](#) | [Jobs](#) | [Kontakt](#) | [Sitemap](#) | [Impressum](#) | [Datenschutz](#)



Diversität anerkennen
Inklusion umsetzen
Zusammenhalt stärken